

2. Das Interesse am Thema „Eigenverantwortung“ weist in Deutschland eine zyklische Entwicklung auf

Um das Interesse der deutschen Bevölkerung am Thema „Eigenverantwortung“ im Zeitverlauf messen zu können, bedarf es einer methodischen Annäherung, da spezifische Wiederholungsbefragungen zu diesem Thema nicht bekannt sind. Eine Annäherung bietet ein methodischer Ansatz, der hier als „medienanalytische Demoskopie“ (MD) bezeichnet wird. Dabei wird davon ausgegangen, dass zwischen den Wahrnehmungen und Meinungen der Bevölkerung und den Medieninhalten ein Zusammenhang besteht. Letztere können analysiert werden, um Rückschlüsse auf erstere zu ziehen. Eine ausführlichere Beschreibung findet sich im Anhang.³ Der Zugang zu Medieninhalten ist inzwischen so weit entwickelt, dass dieser Ansatz Erfolg verspricht.

Basierend auf diesem Ansatz folgt zunächst eine Betrachtung der Häufigkeiten, mit denen der Term „Eigenverantwortung“ in deutschen Tageszeitungen auftritt.⁴ Betrachtet wird die Epoche von 1990 bis heute.

Es fallen zwei lange Phasen auf, die zusammen wie ein vollständiger Zyklus erscheinen (siehe Abbildung 1 oben): zunächst eine Phase meist überdurchschnittlich häufiger Erwähnung des Begriffs „Eigenverantwortung“ in Phase II (von 1994 bis 2006) gefolgt von einer Phase mit unterdurchschnittlicher Frequenz (Phase III von 2007 bis 2019). Während der darauffolgenden COVID-Pandemie kam es zu einem jähen Wiederanstieg, der bis 2022 angehalten hat (Phase IV). Da die vierte Phase erkennbar abgeschlossen erscheint, wird davon ausgegangen, dass wir uns nunmehr in einer neuen, der fünften Phase befinden. Es soll noch erwähnt werden, dass zu Beginn der Epoche bzw. zu Beginn des wiedervereinigten Deutschlands – hier als „Phase I“ bezeichnet – der Term „Eigenverantwortung“ eher selten gebraucht worden ist.

Die hier dargestellte Thematisierung von Eigenverantwortung in Zeitungen wird entsprechend dem Ansatz der „medienanalytischen Demoskopie“

3 Siehe Abschnitt 8.2.

4 Das zugrundeliegende Datenmaterial wird von „Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache“ (DWDS) zur Verfügung gestellt Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) 2025b.

als indirektes Abbild von Wahrnehmungen und Einstellungen der Bevölkerung verstanden. Vor dem Hintergrund der historischen Erfahrung, dass Eigenverantwortung in Zeiten wirtschaftlicher Schwäche als politisches Instrument zur Senkung der Sozialausgaben in Betracht gezogen wurde (siehe dazu insbesondere Abschnitt 4.1.2), soll der Phasenverlauf der Thematisierung von Eigenverantwortung mit dem Verlauf der Wahrnehmung der wirtschaftlichen Lage durch die Bevölkerung verglichen werden (siehe Abbildung 1, unten).⁵

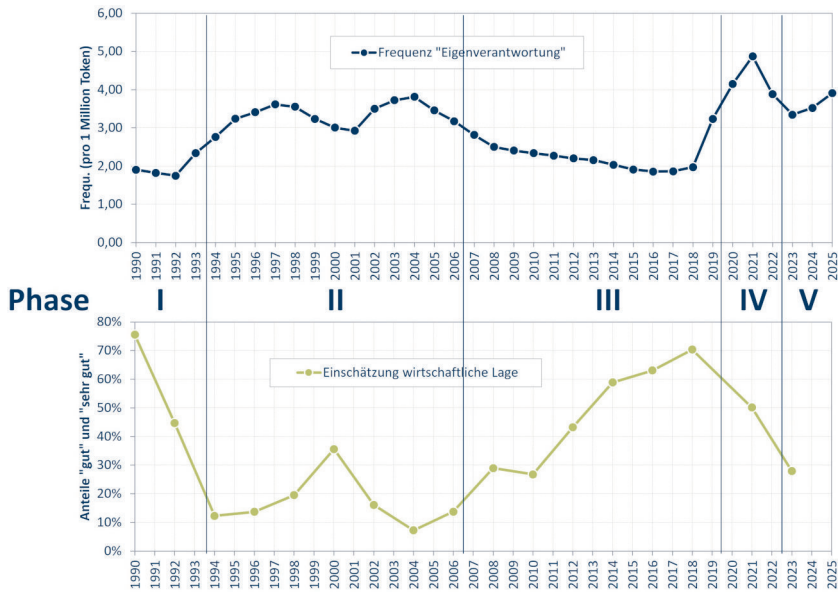
Mit Ausnahme der Pandemie-Phase (2020 bis 2022) ist ein nahezu reziprokes Verhältnis zwischen der Häufigkeit der Verwendung des Begriffs und der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage des Landes zu erkennen: Je besser diese wahrgenommen wird, umso seltener taucht der Begriff der „Eigenverantwortung“ in den Zeitungen auf.

In Bezug auf die aktuelle Situation wird deutlich, dass die Thematisierung der Eigenverantwortung in 2024 und 2025 wieder im Anstieg begriffen ist (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) 2025b). Aktuelle Zahlen (2025er-Befragungswelle) zur Einschätzung der wirtschaftlichen Lage liegen zwar noch nicht vor. Vielfältige Eindrücke lassen jedoch erwarten, dass sich diese eher nach unten als nach oben bewegen und sich die Reziprozität damit weiter fortsetzen dürfte.

5 Diese wurde mit Ergebnissen der ALLBUS-Bevölkerungsumfrage abgebildet, die seit den 80er Jahren in der Regel alle zwei Jahre durchgeführt wird (GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS) 2024).

2. Das Interesse an „Eigenverantwortung“ weist zyklische Entwicklung auf

Abbildung 1: Frequenz des Begriffs „Eigenverantwortung“ in deutschen Zeitungen (oben) sowie der Anteil der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage Deutschlands als „gut“ oder „sehr gut“ (unten)



Quelle: Eigene Darstellung nach (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) 2025b; GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS) 2024). DWDS-Werte wurden am 19.2.2025 heruntergeladen.

Diese Reziprozität wird auch in der folgenden Abbildung 2 deutlich: Außer einem Ausreißer – dem Jahr 2020 mit einem sehr hohen Wert auf der Skala „Eigenverantwortung“ und ebenfalls einem hohen Wert bei der „Einschätzung der wirtschaftlichen Lage“ – befinden sich alle Messpunkte in der Nähe einer Geraden mit negativer Steigung. Dies bedeutet, dass „Eigenverantwortung“ umso mehr öffentlich thematisiert wird, je schlechter die wirtschaftliche Lage wahrgenommen wird.⁶

Während Korrelationen wie diese lediglich auf einen Zusammenhang hinweisen, stellt sich die Frage nach der Kausalität: Führt die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage zur Thematisierung der „Eigenverantwortung“

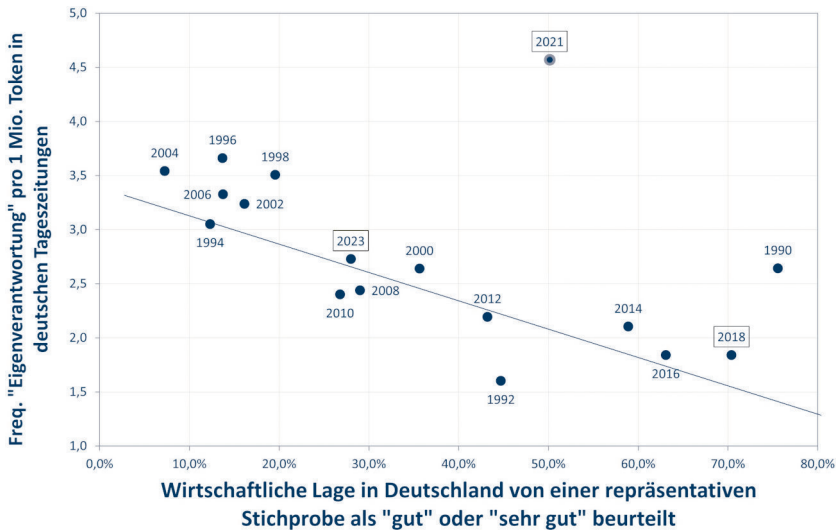
6 Das „Bestimmtheitsmaß“ (berechnet unter Ausschluss des Jahres 2020) liegt bei 0,60 und ist statistischer Ausdruck eines sehr starken Zusammenhangs.

oder ist es umgekehrt? Da es schlecht vorstellbar ist, dass die Thematisierung der „Eigenverantwortung“ in den Zeitungen die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage negativ beeinflussen könnte, ist der Zusammenhang wahrscheinlich ein umgekehrter. Es spricht vieles dafür, dass es die wirtschaftliche Lage selbst ist, die den Takt vorgibt. Auf ihrer Basis entstehen einerseits Reflexionen in der Presse und andererseits Bewertungen und Einschätzungen von Individuen, die als Befragte in einer Befragung ihre Einschätzung abgeben. Vor diesem Hintergrund entstehen dann in Politik und Presse Vorstellungen, ob und wie man darauf reagieren sollte, unter anderem mit mehr Eigenverantwortung.

Vor dem Hintergrund der seit 2023 bestehenden wirtschaftlichen Rezession, der Schlusslichtposition der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich und der fehlenden positiven Aussichten ist auch zu erwarten, dass die in 2025 anstehende ALLBUS-Befragung dies reflektieren wird.

2. Das Interesse an „Eigenverantwortung“ weist zyklische Entwicklung auf

Abbildung 2: Korrelation zwischen der subjektiven Einschätzung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland und der Häufigkeit der Thematisierung des Begriffs der „Eigenverantwortung“ in den Zeitungen



Quelle: Eigene Darstellung nach (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) 2025b; GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS) 2024). Die letzten drei Jahreszahlen, an denen Befragungswellen durchgeführt wurden, sind umrandet

Vor diesem Hintergrund ist es interessant zu beobachten, wie sich das Thema „Eigenverantwortung“ in den politischen Positionen der Parteien für den Wahlkampf 2025 niedergeschlagen hat.

